

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der Steiermark.

Von Med.-Dr. Alois Trost
Graz (Eggenberg).

(3. Fortsetzung.)

C. Mikrolepidoptera.

Der Name dieser großen Gruppe ist heute nicht mehr modern. Sie ist bei der neueren Systematik insofern schlecht weggekommen, als sie den bisher üblichen und bequemen Gruppennamen eingeblüßt hat und schon seit Staudingers letztem Kataloge (1871) ohne Aufstellung strengerer Schranken gleich an die Makrolepidopteren angegliedert wird.

Die Behandlung dieser Gruppe hat nach jeder Beziehung hin ihre großen Schwierigkeiten.

1. Der Fang an und für sich ist ja nicht besonders schwierig, wenigstens bei den meisten Arten nicht; dagegen wohl das Herausnehmen aus dem Netze in unbeschädigtem Zustande und noch mehr das korrekte Spießen, wozu in erster Linie eine sehr scharfe Sehkraft gehört.

Zu erwähnen wäre hier, daß man zum Betäuben, respektive Töten der Kleinschmetterlinge mit viel größerem Vorteile Schwefeläther und nicht Essigäther benützt; denn bei Anwendung von Essigäther kleben die zarten Fransen ungemein leicht zusammen, während sie bei Schwefeläther, auch wenn das Tier davon feucht werden sollte, in voller Schönheit und Reinheit wieder zum Vorschein kommen, sobald derselbe sich verflüchtigt hat.

Sehr vorteilhaft ist es auch, Mikrolepidopteren lebend nach Hause zu bringen, da die meisten mit wenigen Ausnahmen die Eigenschaft haben, sich vollständig ruhig zu verhalten, wenn sie in eine Glasröhre gesperrt und sofort ins Dunkle, also in die Rocktasche gebracht werden. Man tötet sie dann erst unmittelbar vor dem Spannen und hat nun voll-

ständig frische Exemplare vor sich, was das Spannen ungemein erleichtert.

Zu diesem Zwecke empfiehlt es sich, in einer Glashandlung aus einer langen Glasröhre von etwa 2 *cm* Durchmesser Stücke von 7 *cm* Länge schneiden zu lassen. Diese einzelnen Glasröhrenstücke werden mittels einer bis zur Mitte des Hohlraumes eingeschoben, genau passenden schmalen Korkscheibe in zwei kleinere Räume gesondert, und wird jede Röhre oben und unten mit einem Korkstöpsel verschlossen. Diese beiden Stöpsel sollen aber durchbohrt und die Bohrung soll durch einen Wattepfropf ausgestopft sein, damit man bei Tieren, die etwa unruhig werden, nur 1—2 Tropfen Schwefeläther auf den Wattepfropf zu geben braucht, um sie zu betäuben. Dieses ganze Verfahren hat den großen Vorteil, daß man unterwegs nicht aufgehalten ist und die Tiere zu Hause mit aller Ruhe korrekt speißen kann.

2. Das Präparieren der ganz frisch gefangenen Tiere unterliegt, wenn man Gelegenheit hat, sich alsogleich ans Spannbrett setzen zu können, auch keiner besonderen Schwierigkeit; sie sind im Durchschnitte angenehmer und leichter zu spannen, als manche Großschmetterlinge. Selbst bei sehr zarten Exemplaren braucht man, sobald sie nur einmal ins Spannbrett richtig eingesteckt und noch ganz frisch sind, bloß von rückwärts her sanft darüber hinzublasen, um den ganzen Körper in nahezu vollständig richtiger Lage am Spannbrette zu erblicken, worauf man meist nur mehr die Spannstreifen anzulegen nötig hat. — Nicht so aber, wenn vom Fange bis zum Spannen größere Zeit verstrichen ist oder wenn die Tiere gar schon eingetrocknet waren und erst aufgeweicht werden müssen. Das ist dann schon eine sehr schwierige Sache. Die meisten Beutestücke sind nach dem Aufweichen kaum mehr zu brauchen, da einerseits die Abdomina sehr leicht verfetten oder in Trümmer gehen, besonders wenn man genötigt ist, ein früher nicht ganz sorgfältig gespießtes Tier umzuspießen; andererseits aber leiden die so zarten, und zur Bestimmung sehr wichtigen Fransen, die in der Regel verkleben, dann unförmlich aussehen und das Tier ganz entstellen. Ist man genötigt, solche Tiere zum Aufweichen dem Sandbade zu übergeben, so gilt

es als Hauptregel, das Sandbad ja nicht zu naß, sondern nur sehr wenig feucht zu machen und unter den Rand der Glasglocke auf einer Seite ein paar Zündhölzchen unterzulegen, damit kein vollständiger Luftabschluß eintritt, denn sonst stellt sich außerordentlich rasch Fäulnis und Zerfall ein. Auch ist es sehr zu empfehlen, die Tiere bald nach dem Einstecken ins Sandbad, vielleicht schon nach zwei Stunden, herauszunehmen und durch sanftes Blasen von der Unterseite des Körpers her sich zu überzeugen, ob die Flügel nicht schon beweglich geworden sind. Läßt man die Tiere zu lange im Sande stecken, so bricht in der Regel der Körper an der Stelle, wo die Nadel durchgeht, und man hat zwei Bruchteile, die sich nur mit großer Mühe oder auch gar nicht mehr zusammenfügen lassen.

3. Die allergrößten Schwierigkeiten aber macht das Bestimmen dieser Gruppe. Es ist nämlich bei den meisten Arten unerläßlich, das Flügelgeäder, den Rippenbau zu kennen, um auf Grund dessen nicht Fehlschlüsse im analytischen Bestimmungsgange zu machen. Hat man nun von einer Art eine genügende Anzahl Exemplare zur Verfügung, so ist man ja noch gut daran; man verfertigt sich dann transparente Flügelpräparate durch Aufhellen und Färben der Rippen nach einem Verfahren, welches in neuerer Zeit unser eifriges und praktisch außerordentlich versiertes Sektionsmitglied Herr stud. phil. Adolf Meixner ersonnen, fortwährend verbessert und in einem Vortrage in einer Sektionssitzung des hiesigen entomolog. Vereines bekannt gemacht hat.

Steht aber von einer noch unbekannten Art nur ein einziges Exemplar zur Verfügung, dann steigern sich die Schwierigkeiten allerdings in hohem Grade. Will man das Exemplar nicht opfern, was wohl niemand gerne tun wird, so bleibt nichts übrig, als durch Vergleich mit sicher determinierten Stücken einer großen Sammlung sich wenigstens die Kenntnis der Gattung zu verschaffen und dann mit dem analytischen Bestimmungsschlüssel von Heinemann¹ weiterzuarbeiten, wobei

¹ H. v. Heinemann. „Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz“. II. Abteilung, Band I (1863); Band II/a (1870); Band II/b (1877). Obwohl gegenwärtig veraltet, ist dies Werk noch immer das beste, was wir in dieser Hinsicht besitzen.

man in der Regel doch meistens zum Ziele kommt. Versuche mittels Tafelwerken Bestimmungen zu erzielen, sind wohl vergebliche Mühe, da die meisten Abbildungen entweder ungenau sind oder gar nichts taugen.

Für Arten, die sich im Werke von Heinemann noch nicht vorfinden, ist dann nur der eine Ausweg: ein Appell an irgend einen mit der neuesten Literatur vertrauten Mikrolepidopteren-Kenner, eventuell an das k. k. Hofmuseum in Wien.

Außer der Bestimmung des Rippenverlaufes gibt es dann noch immer große Arbeit, nämlich die mit scharfer Lupe vorzunehmende genaue Besichtigung der übrigen Organe und Organteile, wie Augen, Nebenaugen, Palpen, Nebenpalpen, Fühler, Beine etc., welche Arbeit schon ein gutes Sehorgan stark in Anspruch nimmt und wozu ein einigermaßen schwaches Auge gar nicht tauglich ist. Von solchen Schwierigkeiten ist wohl bei den Makrolepidopteren keine Rede. Alle diese Hemmnisse sind aber auch Ursache, daß sich so wenige Sammlerfreunde mit der höchst interessanten Gruppe der Mikrolepidopteren befassen und ihr mit einer gewissen heiligen Scheu aus dem Wege gehen. Braucht es ja doch viel Zeit und Mühe, um eine einigermaßen geschlossene Artenreihe zusammenzubringen.

Es folgt nun eine nur schlichte Aufzählung der von mir bisher in Steiermark gefangenen Kleinschmetterlinge mit Angabe von Fundort und Zeit. Die Anzahl derselben ist vorläufig allerdings noch eine sehr geringe, hauptsächlich aus dem Grunde, weil ein guter Teil meiner bisher gesammelten Tiere außerhalb Steiermark gefunden wurde und ich in früheren Jahren wenig Gewicht auf steirische Funde legte; daher fanden sich leider bisher oft ganz gemeine, in Steiermark häufige Dinge in meiner Sammlung, als aus Steiermark stammend, nicht vertreten. Ein Teil dieser Lücken wird sich hoffentlich in den nächsten Jahren ergänzen lassen.

Die meisten der hier folgenden Arten habe ich selbst bestimmt und durch sorgfältiges, gewissenhaftes Vergleichen mit authentischen Stücken durchaus für richtig befunden. Viele Arten allerdings, von denen ich nur je ein Stück, oder nur ein ♂ u. ♀ zur Verfügung hatte, machten mir aber große Schwierigkeiten und ich war genötigt, die Mithilfe einiger mir bekannter Mikro-

lepidopteren-Kenner anzurufen. Es ist mir eine sehr angenehme Pflicht, meinen aufrichtigsten Dank den Herren Prof. Dr. Hans Rebel in Wien, Gabriel Höfner aus Wolfsberg in Kärnten, Prof. Karl Prohaska und stud. phil. Adolf Meixner aus Graz hier auszudrücken.

I. Pyralidae.

a) Galleriinae.

Achroia. Hb.

Grisella. F. Bisher nur zweimal gefangen in Eggenberg und Baierdorf. Juni, September.

Melissoblastes. Z.

Foedellus. Z. Nur ein Stück aus Baierdorf. August.

Aphomia. Hb.

Sociella. L. Etwas häufiger als vorige Art. Baierdorf, Straßgang. Mai bis Juli.

Galleria. F.

Mellonella. L. Nicht selten, besonders wie die vorher genannten Arten an Orten, wo sich in der Nähe Bienenstöcke befinden. Kommt ans Licht und auch auf den Köder. Mai bis September.

b) Crambinae.

Crambus. F.

Combinellus. S. V. Sowohl in der Ebene, als auch im Hochgebirge. Baierdorf, Bärenschütz, Schneealpe. August, September. Kommt ans Licht und auf den Köder.

Tristellus. F. Überall häufig. Fliegt am Tage; kommt auch ans Licht und auf den Köder. Im Sommer und Herbst auf Grasplätzen.

ab. Palella. Hb. Mit gleichmäßig lehmgelb gefärbten Vorderflügeln, ohne den weißlichen oder silberfarbigen Längsstreifen der Stammart. Unter der Stammart, jedoch seltener.

Luteellus. S. V. ♂ hellgelb; ♀ mit schmäleren grauen

oder gelblichgrauen Vorderflügeln. Nicht häufig. Baierdorf, August, September.

Perlellus. Sc. Nicht häufig. Puntigam, Wetzelsdorf (am Licht), Pleschkogel und auch im Hochgebirge (Hochschwab). August, September.

Conchellus. S. V. Nicht häufig. Wohl auch in der Ebene (Baierdorf), mehr aber im Gebirge (Dullwitz). Juli, August.

Myellus. Hb. Nicht selten. Kommt gerne ans Licht. Baierdorf, St. Johann u. Paul. Mai bis August.

Falsellus. S. V. Selten; nur zwei Stück aus Baierdorf am Lichte. August, September.

Chrysonuchellus. Sc. Überall häufig, besonders in den Auen bei Puntigam. Mai, Juni. Sehr schöne, satt gefärbte Stücke fing ich Ende Mai 1904 am Monte Santo bei Görz in großer Anzahl.

Craterellus. Sc. Dieses schön gezeichnete Tier ist hier durchaus nicht häufig. Im Jahre 1900, Ende Juni, fing ich in Baierdorf zwei Stück, und sah seitdem keines mehr bis 27. Juni 1906, wo ich in Brünndl bei Straßgang wieder ein Stück fand.

Hortuellus. Hb. Überall gemein auf Wiesen. Kommt auch ans Licht.

Culmellus. L. Nicht selten. Juli, August. Steigt auch bis ins Hochgebirge und ist in einer Höhe von 1900 *m* noch zu finden. (Koralpe.)

Dumetellus. Hb. Häufig in den Auen von Puntigam und Abtissendorf. Juni, Juli.

Pratellus. L. Auf allen Grasplätzen in der Umgebung von Graz zu finden; auch an Gaslaternen. Mai bis Juli.

Silvellus. Hb. Nahezu so häufig, wie vorige Art. Kommt auch häufig in die Wohnungen geflogen. Juni, Juli.

Ericellus. Hb. Sehr selten; bisher nur ein Stück am Kamm des Plabutsch gefangen und kam das Tier an die Köderschnur. 3. August 1905.

c) Schoenobiinae.

Scirpophaga. Tr.

Praelata. Sc. An den Teichen bei Brünndl. Ich fing am 3. September 1902 daselbst mehrere Stücke, nur ♂. Sie sitzen

meistens ziemlich entfernt vom Ufer an den Halmen des Schilfrohrs und sind daher etwas mühsam zu erbeuten, da sie sich gerne ins Wasser fallen lassen. Herr Prof. Karl Prohaska¹ gibt als Fundzeit Juni, Juli an; es dürfte also diese Art in zwei Generationen auftreten. — In manchen Jahren suchte ich vergeblich darnach.

e) Phycitinae.

Ephestia. Gn.

Kuchniella. Z. Sehr selten. Bisher nur zwei Stück aus Baierdorf. (Licht.) Da diese Art in der Bestimmungstabelle von Heinemann nicht enthalten ist, so kam ich damit lange nicht ins Reine, bis ich Gelegenheit hatte, einen Vergleich mit den für uns als Typen geltenden Stücken der Sammlung des Joanneums in Graz anzustellen. Mit diesen stimmen nun meine beiden Stücke vollkommen überein. Wenn die obigen Typen, die von M. Schieferer herkommen, richtig sind, so dürfte auch meinerseits kein Fehler vorliegen und aus diesem Grunde habe ich gewagt, die beiden Stücke unter obigen Namen hier anzuführen.

Elutella. Hb. Häufig; da die Raupe von dürrem, trockenen Obste lebt, so ist auch ihr ziemlich häufiges Vorkommen in Wohnräumen erklärlich. Auch an Gaslaternen. Mai bis August.

Pempelia. Hb.

Ornatella. S. V. Sehr selten. Nur ein Stück aus Baierdorf. Juli.

Hypochalcia. Hb.

Ahenella. (S. V.) Hb. Ziemlich häufig. Plabutsch, Baierdorf. Juni, Juli.

Lignella. Hb.² Selten. Nur ein Stück (♀) vom Mühlbachgraben. 29. Juni 1905.

Dignella. Hb. Nicht häufig. Nur ein Stück aus Baierdorf. Juni.

Salebria. Z.

Obductella. Z. Selten. Nur ein Stück aus Baierdorf. Juni.

¹ Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna von Steiermark und Kärnten Gymnasialprogramm. Graz 1905.

² Bestimmung von Herrn Dr. H. Rebel.

Semirubella. Sc. Hier sehr verbreitet. Baierdorf. Plabutsch, Wetzelsdorf. Juli bis September.

v. (ab). Sanguinella. Hb. Unter der vorigen Art, seltener.

Dioryctria. Z.

Abietella. (S. V.) F. Diesen schön gezeichneten Zünsler fand ich bisher nur zweimal; ein Stück aus Hiefau, ein Stück aus Baierdorf, beidemale am Lichte. Juli.

Acrobasis. Z.

Consociella. Hb. Nicht häufig. Baierdorf. Juli.

Rhodophaea. Gn.

Suavella. Z. Etwas häufiger als vorige Art, der sie sehr ähnlich ist. Baierdorf. (Licht.) Juli.

h) Endotrichinae.

Endotricha. Z.

Flammealis. S. V. Ziemlich häufig. Baierdorf. Juli, August.

i) Pyralinae.

Aglossa. Latr.

Pinguinalis. L. Sehr häufig; in Wohnungen, Vorratskammern, Magazinen. ♀ beinahe doppelt so groß als die ♂. Die Raupe lebt an alten Knochen und Fettwaren. Juni bis August.

Hypsopygia. Hb. (= Asopia. Tr.)

Costalis. F. Ein ungemein zierlich gezeichnetes Tier, jedoch in Bezug auf seine Beschuppung außerordentlich empfindlich, daher sehr schwer rein und unverletzt zu erhalten; kann sowohl bei Tage als auch bei Licht gefangen werden. Nicht sehr häufig. Baierdorf, Eggenberg, am elektrischen Lichte der Tramwayhäuser. Juni, Juli.

Pyralis. L.

Farinalis. L. Ein Allerweltsgast, der tatsächlich überall anzutreffen ist, bei Tage, am Lichte, am Köder. In Wohnungen,

Schuppen und Streuhütten. In manchen Jahren außerordentlich häufig. Juni bis September.

Herculia. Wlk.

Glaucinalis. L. Nicht häufig; in Wäldern aus dürrem Laube aufzuseuchen. Fliegt auf Licht und Köder. Baierdorf, Wetzelsdorf. Juli bis September, auch noch im Oktober.

Actenia. Gn.

Brunnealis. Tr. Sehr selten; ein Stück aus Baierdorf am Licht. August.

Cledeobia. Stph.

Angustalis. S. V. Ziemlich häufig an trockenen Grasplätzen. Juli bis September. Baierdorf.

k) Hydrocampinae.

Nymphula. Schr. (= *Hydrocampa*. Gn.)

Nymphaeata. L. An den Teichen in Brünnl bei Krotten-
dorf außerordentlich häufig. Juni bis September.

Stenia. Gn.

Punctalis. S. V. Nicht häufig. Baierdorf, Plabutsch. Juli, August.

Perinephila. Hb.

Lancealis. S. V. Nicht häufig. Bisher nur drei Stück gefangen. Baierdorf, Brünnl, Mühlbachgraben. Juni, Juli.

Psammotis. Hb.

Hyalinalis. Hb. Über viele Fundorte verbreitet, doch nirgends sehr häufig. Baierdorf, Eggenberg, Plabutsch. Brünnl, Wildon. Juni, Juli.

Eurrhypara. Hb.

Urticata. L. An Planken und Zäunen sitzend, auch an Brennesseln flatternd, ziemlich häufig. Mai, Juni.

l) *Scopariinae*.*Scoparia*. Hw.

Zelleri. Wck. Selten; bisher nur 3 Stück. Baierdorf, Straßgang, Rainerkogel. Mai bis September.

Ambigualis. Tr. Überall häufig. Mai bis August.

Ingratella. Z. Selten. Plabutsch, Mühlbachgraben. Juni, Juli.

Dubitalis. Hb. Neben *Ambigualis* die häufigste Art. Überall zu finden. Sitzt meistens an Laubholzstämmen. Mai, Juni und auch noch später.

Phaeoleuca. Z. Nicht häufig. Baierdorf, Eggenberg am Lichte. Juni, Juli.

Murana. Curt. Sehr selten; nur zwei Stück vom Rainerkogel und aus Baierdorf. Juni.

Crataegella. Hb. Auch selten. Baierdorf, St. Johann und Paul. Juni, Juli.

m) *Pyraustinae*.*Sylepta*.

Ruralis. Sc. Sehr gemein und weit verbreitet, an schattigen Orten, wo Brennesseln üppig gedeihen. Die ziemlich große, grüne, glänzende Raupe zieht sich aus Nesselblättern mit einigen starken Spinnfäden eine Röhre zusammen, in welcher sie sich verborgen hält. Zieht man eine solche Röhre auseinander, so windet sich die Raupe schleunigst schraubenförmig von oben nach unten aus der Röhre und läßt sich zu Boden fallen. Die Zucht der Raupe gelingt so sicher, daß man nie eine Einbuße zu erleiden hat. Besonders in diesem Jahre (1906) war die Art so häufig, wie hier vorher noch nie. Juni bis September.

Orenaia. Dup.

Alpestralis. F. Nur im Hochgebirge. Einige Exemplare aus den hohen Lagen der Klamm bei Tragöß und vom Hochschwab. August.

Evergestis. Hb.

Sophialis. F. Sowohl in der Ebene, als auch im Hochgebirge, aber überall selten; bisher nur je ein Stück aus Baierdorf, Mühlbachgraben, Schneealpe. Juli, August, September.

Extimalis. Sc. „Rübensaatzpfeifer.“ Die Raupe lebt in den Schoten der Rübe und frißt kleine kreisrunde Löcher in ziemlich regelmäßigen Abständen aus, sodaß die Schote einer Flöte oder Pfeife ähnlich sieht. Juli, September. Raupe Juni, August. Nicht selten.

Aenealis. S. V. Einige Exemplare von den Auen von Puntigam und Abtissendorf. An dürrer, sandigen Grasplätzen; fliegt bei Sonnenuntergang. Scheint in Kärnten sehr selten zu sein, wie Herr G. Höfner mir mitteilte.

Nomophila. Hb.

Noctuella. S. V. Überall häufig. Schon im Mai und ist auch noch im Oktober zu finden.

Phlyctaenodes. Hb. (= Eurycreon. Ld.)

Palealis. S. V. Ziemlich häufig. Juni bis August. Baierdorf.

Verticalis. L. Nicht selten. Baierdorf. Juni, Juli.

Sticticalis. L. Selten; nur ein Stück aus Baierdorf. Juni.

Diasemia. Gn.

Litterata. Sc. In manchen Jahren sehr gemein. Auf Wiesen zwischen Gras herumflatternd. Juni, Juli.

Cynaeda. Hb. (= Odontia Dup.)

Dentalis. S. V. Hier sehr selten; bisher nur zwei Stück aus Baierdorf und Eggenberg. Juni, August.

Titanio. Hb.

Pollinalis. S. V. In manchen Jahren sehr häufig, besonders in den Straßenleuten, die nach vorausgegangenem Regen noch feucht geblieben sind. Mühlbachgraben; hier in ganzen Schwärmen in Gesellschaft der *Thyris Fenestrella. Sc.* Auch am Pleschkogel. Mai, Juni.

Pionea. Gn.

Pandalis. Hb. Sehr häufig. Eggenberg, Baierdorf, Puntigam. Plabutsch, Brünzl. Fliegt schon Ende April (29. April 1904) und ist auch noch im August zu finden.

Crocealis. Hb. Sehr selten; bisher nur ein Stück aus Baierdorf am Lichte. 14. September 1901.

Prunalis. S. V. Nicht selten. Baierdorf, Plabutsch. Juni, Juli.

Forficalis. L. Ziemlich häufig; kommt mit Vorliebe zu den Gaslaternen. Baierdorf, Eggenberg. Juni bis August.

Rubiginalis. Hb. Hier nicht häufig. Baierdorf. Juni, Juli.

Nebulalis. Hb. Alpin. Sanntaleralpen, Schneealpe, Niederalpel, Hochschwab. Juli, August.

Pyrausta. Schrk. (= Botys aut.)

Terrealis. Tr. Sehr selten. Nur ein Stück aus dem Mühlbachgraben. 22. Juni 1905.

Fuscalis. S. V. Früher hier nicht beobachtet; in diesem Jahre (1906) ziemlich häufig am Plabutsch und den anderen Höhen um Eggenberg. Juni, Juli.

Sambucalis. S. V. Hier nicht selten. Mai bis Juli, August.

Flavalis. S. V. Ziemlich selten. Baierdorf, Puntigam, Abtissendorf. Juli.

Nubilalis. Hb. Hier nicht selten, aber nur am Lichte. Baierdorf, Eggenberg und Wetzelsdorf am elektrischen Lichte der Tramwayhäuser. Mai bis August.

Alpinalis. S. V. Nur alpin. Sanntaleralpen, Schneealpe, Niederalpel, Hochschwab. Juli, August.

Cespitalis. S. V. Häufig auf Wiesen und auch abends an den Gaslaternen. April bis August.

v. Intermedialis. Dup. Selten; nur ein Stück (♀) aus Baierdorf am Lichte. Juli.

Falcatalis. Gn. Häufig, besonders im Mühlbachgraben in Gesellschaft von Titanio Pollinalis auf feuchten Straßen. Juni, Juli.

Purpuralis. L. Ziemlich selten. Baierdorf, Ries, Mariatrost. Juni bis September.

v. et ab Ostrinalis. Hb. Auch selten. St. Johann und Paul, am elektrischen Lichte des Tramwayhauses Wetzelsdorf, Gratwein. Mai, September.

Aurata. Sc. Nicht häufig. Baierdorf, Wildon, Gratwein, Brucker Hochalpe. Mai bis August.

Obfuscata. Sc. Sehr selten; nur ein Stück aus Scheiterboden bei Mürtzsteg. 2. August 1902.

Nigrata. Sc. Hier nicht häufig. Plabutsch, Gaisberg. — In Südtirol in großer Anzahl. Mai bis Juli.

Cingulata. L. Hier auch nicht häufig. Stübing. Mai. Ebenfalls in Südtirol reichlicher vertreten.

Nigralis. F. Mehr im Gebirge. Bärnschütz, Mühlbachgraben, Seeberg, Scheiterboden, Sanntaleralpen. Juni, Juli.

Funebris. Ström. (= *Octomaculata. L.*) Nicht häufig. Mariatrost, Rainerkogel, Mühlbachgraben. Mai, Juni.

II. Pterophoridae.

Platyptilia. Hb.

Rhododactyla. (S. V.) F. Ungemein selten. Nur ein Stück aus Baierdorf. 10. Juni 1900.

Farfarella. Z. Ebenfalls sehr selten. Nur ein Stück vom Pleschkogel. 22. Juni 1905.

Alucita (L.). Wlsghm. (= *Aciptilia. Hb.*)

Pentadactyla. L. Überall gemein. Mai, Juni, Juli.

Tetradactyla. L. Ziemlich häufig am Pleschkogel. Juni, Juli.

Pterophorus. Geoffr. 1762. (= *Alucita Meyr.*)

Monodactylus. L. Hat eine ungemein lange Flugzeit, im November und selbst noch im Dezember läßt sich diese Art bei milder Witterung sehen. Häufig. An der Eggenberger Schloßmauer findet man einen großen Teil des Jahres dieses Tier; kommt auch zu den elektrischen Lichtern der Tramwayhäuser.

Scarodactylus. Hb.¹ Selten. Nur ein Stück aus St. Johann und Paul. 23. Juli 1906.

Osteodactylus. Z. Selten. Nur ein Stück vom Plabutsch. Juli.

Stenoptilia. Hb.

Coprodactyla. Z. Am Pleschkogel in großer Anzahl. Juni.

¹ Bestimmung von Herrn Dr. H. Rebel.

Bipunctidaactyla. Hw. Selten; bisher nur ein Stück aus der Puntigamer Au. 16. September 1902.

III. Orneodidae.

Orneodes. Ltr. 1796. (= Alucita. Z.)

Hübneri. Wallgr. Überall häufig. April, Mai.

IV. Tortricidae.

a) Tortricinae.

Acalla (Hb.) Meyr.

Niveana. F. Schon in den ersten Frühlingsstagen, Mitte März nicht selten zu finden; sitzt mit Vorliebe an Weißbuchenstämmen. Am Rainerkogel, Gösting.

Ferrugana. (S. V.) Tr. ab. **Tripunctana.** Hb. Selten. Nur ein Stück auf einem Baumstamme sitzend im Walde des Jägersteiges gegen Tal gefunden. Ende März.

Holmiana. L. Bisher nur ein Stück aus Baierdorf. Anfangs Juli.

Capua. Stph.

Reticulana. Hb. Nur je ein Stück an dem Fenster meiner Wohnung und aus der Puntigamer Au. Juni, August.

Favillaceana. Hb. Nur ein Stück aus Kitzegg. Juni.

Cacoecia. Hb.

Piceana. L. Selten. Bisher nur zwei Stück; je ein Stück von einer Gaslaterne in Eggenberg und aus der Bärnschütz (bei Tage). Juni, Juli.

Podana. Sc. Häufiger als vorige Art. Eggenberg, Baierdorf. Bei beiden genannten Arten sind die ♀ bedeutend größer als die ♂. Juni, Juli.

Decretana. Tr. Nur ein Stück aus Baierdorf. Juli.

Semialbana. Gn. Zwei Stück aus Baierdorf. Juni, August.

Musculana. Hb. Aus Gebüsch aufzuscheuchen. Abtissendorf, Baierdorf. Juni, Juli.

Pandemis. Hb.

Ribeana. Hb. Ziemlich häufig. Baierdorf, Brünnl. Juni bis September.

Heparana. S. V. Hier nicht selten; steigt auch ins Hochgebirge; ein Stück von der Schneealpe. Juli, August.

Eulia. Hb.

Ministrana. L. Überall nicht selten. Baierdorf, Bärnschütz, Plabutsch, Stübing. Mai, Juni.

Tortrix. (L.) Meyr.

Viburniana. F. Nur ein Stück von einer Gaslaterne in Eggenberg. Juni.

Rogana. Gn. Alpin. Ein Stück von der Schneealpe. August.

Diversana. Hb. Ein Stück aus Leutsch im oberen Sanntale. Ende Juli.

Cnephasia. Curt. (= Sciaphila. Tr.)

Osseana. Sc. Alpin. Auf der Brucker Hochalpe häufig. August.

Argentana. Cl. Baierdorf, Mühlbachgraben, Pleschkogel. Juni, Juli.

Chrysanthæana. Dup. Werndorf, Plabutsch, Pleschkogel. Mai, Juni.

Wahlbomiana. L. Häufig in Puntigam, Abtissendorf, Palffykogel bei Stübing. Mai, Juni.

Abrasana. Dup. Nicht selten; Puntigamer Au, Platte, Linecker, Gratwein. Mai, Juni.

Doloploca. Hb.

Punctulana. S. V. Bisher nur ein Stück. Jägersteig nach Tal. 4. April 1904.

b) Conchylinæ.

Conchylis. Led.

Posterana. Z. Bisher nur ein Stück aus Baierdorf. August.

Aleella. Schulze. Ziemlich häufig, besonders am Pleschkogel. Mai.

Hartmanniana. Cl. Ziemlich verbreitet und nicht selten. Straßgang, Abtissendorf, Mariatrost, Eggenberg. April bis Juni.

Euxanthis. (Hb.) Meyr.

Hamana. L. Am Kamme des Plabutsch in großer Anzahl. August, September.

Zoegana. L. Auf Wiesen und Feldern. Nicht selten. Baierdorf. Kommt auch hie und da an die Fenster der Wohnungen, besonders abends. Juni, Juli.

c) *Olethreutinae.*

Olethreutes. Hb.

Salicella. L. Sehr Selten. Nur ein Stück aus Andritz. Juni.

Scriptana. Hb. Bisher nur ein Stück aus Puntigam. Juni.

Variegana. Hb. An Hecken, an deren Blättern sie sitzend manchmal zahlreich angetroffen werden. Kitzegg, Andritz. Juni.

Pruniana. Hb. Bisher nur ein Stück aus Eggenberg. Juni.

Arcuella. Cl. Sehr zierlich gezeichnet. Sehr verbreitet und an manchen Orten sehr häufig. So fand ich am 24. Mai 1903 beim Aufstiege auf den Pleschkogel an den Blättern der wilden Rose eine ganze Kolonie dieser Art versammelt. St. Johann und Paul, Ries, Puntigam, Mühlbachgraben. Mai, Juni, Juli.

Rufana. Sc. Vereinzelt. Abtissendorf, Mariatrost, Bärnschütz. Mai, Juni.

Striana. S. V. Ein Stück aus Abtissendorf. Juni.

Siderana. Tr. Nicht häufig. Mühlbachgraben. Juni.

Rivulana. L. Ries, Werndorf, Mühlbachgraben, Plesch; steigt auch ins Hochgebirge; ein Stück von der Schneeralpe. Mai bis August.

Lacunana. Dup. Überall verbreitet und ungemein häufig. Mai bis August.

Cespitana. Hb. Nicht häufig; bisher nur ein Stück vom Linecker. Mai.

Achatana. F. Selten; nur ein Stück aus Stübing. Mai.

Antiquana. Hb. Selten; nur ein Stück aus Baierdorf. August.

Steganoptycha. Stph.

Fractifasciana. Hw. Schon im April zu finden. Puntigamer Au. April bis Juli.

Trimaculana. Don. Nicht häufig. Puntigamer Au. Juni.

Gypsonoma. Meyr.

Incarnana. Hw. Selten. Ein Stück ex larva, die zufällig mit Raupenfutter mit nach Hause gebracht worden war. Juli.

Asthenia. (Hb.) Meyr.

Pygmaeana. Hb. Selten. Ein Stück aus Gösting. März.

Semasia. (Stph.) HS.

Aspidiscana. Hb. Aus Mariatrost in mehreren Stücken. Mai, Juni. Aus eben demselben Fundorte stammt ein Stück schon vom 30. April, welches möglicherweise überwinterte, obwohl es ganz rein erhalten ist.

Notocelia. (Hb.) Meyr. (= Aspis. Tr.)

Uddmanniana. L. Hier nicht häufig; bisher nur je ein Stück aus Eggenberg und Baierdorf. Juni, Juli.

Epiblema. Hb. (= Paedisca. Tr.)

Tedella. Cl. Eggenberg, Werndorf, Hönigstal. Mai. Juni.

Nisella. Cl. Nicht selten in Gebüsch bei Abtissendorf. Juni.

ab. Pavoniana. Don. Nicht selten; Abtissendorf, Baierdorf. Juni, Juli.

Penkleriana. F. R. In Abtissendorf in ganzen Schwärmen aus Haselgebüsch aufzuscheuchen. Juni.

Luctuosana. Dnp. Werndorf. Juni.

Brunnichiana. (S. V.) Froel. Der vorigen Art sehr ähnlich. Unterschied im „Spiegel“. Brünzl. Juni.

Grapholitha. (Tr.) Hein.

Albersana. Hb. Selten. Nur ein Stück aus der Bärnschütz. Mai.

Scopariana. HS. Plabutsch. April, Mai.

Pactolana. Z. Baierdorf, hier nicht häufig; in Abtissendorf in ganzen Scharen aus Gebüsch zu klopfen. Juni.

Duplicana. Zett. Nur ein Stück vom Plabutsch. Juli.

Tmetocera. Led.

Ocellana. F. Nur ein Stück vom Fenster meiner Wohnung. Juni.

Carpocapsa. Tr.

Pomonella. L. Obwohl als Obstschädling bekannt, ist der Schmetterling doch nicht häufig zu sehen. Mehrere Exemplare an der Innenseite der Wohnungsfenster. Mai, Juni.

Ancylis. Hb. (= Phoxopteryx. Tr.)

Derasana. Hb. Ein Stück am Gaisberg bei Eggenberg an die Handlaterne geflogen. Juni.

Lundana. F. Ries. Hönigtal, Bärnschütz. Mai bis Juli.

Myrtillana. Tr. Nicht häufig. Linecker. Mai.

Siculana. Hb. Nicht selten. Mariatrost, Rötschgraben bei Stübing. April bis Juni.

Tineana. Hb. Bisher nur ein Stück von der Ries. Mai.

Uncana. Hb. Bisher nur ein Stück vom Buchdrucker-schlößl bei Aulal. Mai.

Mitterbacheriana. S. V. Ziemlich verbreitet in der Umgebung, aber nirgends häufig. Auch im Gebirge. Bärnschütz, Brucker Hochalpe. Juni bis August.

Dichrorampha. Gn.

Alpinana. Tr. Der Name scheint nicht ganz glücklich gewählt, denn diese Art ist auch in der Puntigamer Au zu finden. Juni.

Lipoptycha. Led.

Plumbana. Sc. Ries, Hönigtal. Ende Mai.

V. Glyphipterygidae.

a) Choreutinae.

Simaethis. Leach.

Pariana. Cl. Rainerkogel. März. Mühlbachgraben. Juni. (Zwei Generationen?)

Fabriciana. L. Eggenberg, Baierdorf. Mai bis Juli.

b) Glyphipteryginae.

Glyphipteryx. Hb.

Bergstraesserella. F. Ein Stück von Kitzegg. Juni.**Fischerella. Z.** Nur ein Stück von St. Johann und Paul. Mai.

VI. Yponomeutidae.

a) Yponomeutinae.

Yponomeuta. Latr.

Plumbellus. S. V. Hier nicht häufig. Je ein Stück von St. Johann und Paul und vom Pleschkogel. Juli, August.**Irrorellus. Hb.** Wetzelsdorf und St. Johann und Paul. Juli, August.**Padellus. L.** Überall häufig. Mai, Juni.**Eronymellus. L.** Ebenso häufig. Juni, Juli.

b) Argyresthinae.

Argyresthia.

Cornella. F. Baierdorf und Werndorf. Juni. Obstschädling. Die Raupe lebt in den Knospen der Apfelbäume.

VII. Plutellidae.

a) Plutellinae.

Plutella. Schrck.

Maculipennis. Curt. (= Cruciferarum. Z.). In manchen Jahren außerordentlich häufig. Auch an den Wohnungsfenstern sitzend anzutreffen. April bis Herbst.

Cerostoma. Latr.

Radiatella. Don. Ein ♂ ex larva am 25. Juni 1903. Raupe aus Werndorf von Eichen geklopft. 1. Juni 1903.

Theristis. Hb.

Mucronella. Sc. Ein Stück aus Baierdorf. 15. April 1905.

VIII. Gelechidae.

a) Gelechiinae.

Bryotropha. Hein.

Terella. (S. V.). **Hb.** Brünnl, Abtissendorf, Stübing, Pleschkogel. Mai, Juni, Juli.

Gelechia. (Hb.). Z.

Muscosella. Z. Nur ein Stück vom Rainerkogel. Juni.

Basiguttella. Hein. Nur ein Stück aus Baierdorf. Juni.

Spurcella. HS. Am Fenster meiner Wohnung gefangen. Nur ein Stück. Juni.

Scalella. Sc. Nicht häufig. Rainerkogel, Palfkykogel. Bisher nur drei Stück. Juni.

Tessella. Hb. Selten. Nur ein Stück aus Baierdorf. Juni.

Teleia. Hein.

Sequax. Hw. Selten. Nur zwei Stücke aus Baierdorf. Juni.

Proximella. Hb. Selten. Nur ein Stück vom Rainerkogel. Juni.

Acompsia. Hb.

Cinerella. Cl. Nicht häufig. Linecker. Mitte Mai.

Tachyptilia. Hein.

Populella. Cl. Bisher nur ein Stück aus Abtissendorf. Juli.

Anacampsis. Hein.

Vorticella. Sc. Nicht häufig. Abtissendorf, Palfkykogel. Juni.

b) Blastobasinae.

Endrosis. Hb.

Lacteella. S. V. Ein wahres Haustier. Gemein. Während des ganzen Jahres.

c) Oecophorinae.

Chimabache (Hb.). Z.

Fagella. (S. V.). F. Schon im ersten Frühling (März).

Häufig in Wäldern an Buchenstämmen. ♀ ziemlich selten. März bis Mai.

Semioscopis. Hb.

Avellanella. Hb. In den ersten Tagen des Frühlings am Rainerkogel, auf Weißbuchenstämmen sitzend, zu finden. März.

Epigraphia. Stph.

Steinkellneriana. S. V. Ganz wie die vorige Art, mit ihr in Gesellschaft. Mehrere Stücke aus Eggenberg, an Laternen gefangen, dann von St. Johann und Paul und vom Rainerkogel. März, April.

Depressaria. Hw.

Arenella. S. V. Am elektrischen Lichte der Tramwayhäuser Eggenberg und Wetzelsdorf häufig; von März bis Mai.

Applana. F. Die häufigste Art dieser Gattung. Ebenfalls an den Laternen. März bis Mai.

Ciliella. Stt. Sehr selten; nur je ein Stück aus Baierdorf und Eggenberg. März und Mai.

Pimpinellae. Z. Je ein Stück aus Baierdorf und Straßgang. März, Mai.

Emeritella. Stt. Sehr häufig an den Laternen. März bis Mai.

Hypercallia. Stph.

Citrinalis. Sc. Außerordentlich lieblich gezeichnet. Nicht häufig. Auf Holzschlägen. Kommt auch abends an die Fenster der Wohnung. Juni, Juli.

Carcina. Hb.

Quercana. F. Selten; nur ein Stück aus Baierdorf. August.

Harpella. Schrk.

Forficella. Sc. Nicht häufig. Baierdorf, Eggenberg. Juni.

Borkhausenia. Hb.

Minutella. L. Nur ein Stück vom Palffykogel. Juni.

Formosella. F. Nur ein Stück vom Fenster meiner Wohnung. August.

Cinnamomea. Z. Nur ein Stück vom Plabutsch. Juli.

X. Elachistidae.**a) Scythridinae.**

Scythris. Hb.

Obscurella. Sc. Pleschkogel bei Rain. Juni.**Laminella.** S. V. Linecker. Mai. Nur ein Stück.**d) Coleophorinae.**

Coleophora. Hb.

Murinipenella. Dup. Platte, Mariatrost. März.**Caespititilla.** Z. Baierdorf. August.**Otitae.** Z. Vom Fenster meiner Wohnung. Juli. Von allen drei Arten nur je ein Stück.**XI. Gracilariidae.****a) Gracilariinae.**

Gracilaria.

Syringella. F. Eggenberger Schloßmauer. Mai.

Ornix. (Tr.) Z.

Guttea. Hw. Im Gebüsch bei Straßgang. Mai.**b) Lithocolletinae.**

Lithocolletis. (Hb.) Z.

Pastorella. Z. Von einem Bretterzaun in der Nähe des Ohmeier'schen Parkes (Augarten), Graz. März.**Populifoliella.** Tr. Vom gleichen Fundorte, wie vorige Art. März.**XV. Tineidae.****e) Lypusinae.**

Lypusa. Z.

Maurella. (S. V.) F. Nur ein Stück aus Gratwein. Mai.

g) Tineinae.

Euplocamus. Latr.

Anthracinalis. Sc. Jägersteig gegen Tal, Kitzegg, Mühlbachgraben. Die Stücke vom Jägersteig und Kitzegg haben ganz schwarze Hinterflügel, die aus dem Mühlbachgraben besitzen in den letzteren weiße Flecken. Die schwarze Beschuppung ist außerordentlich empfindlich, sodaß man selten ganz reine Exemplare erhalten kann. Mai, Juni.

Monopis. Hb. (= Blabophanes. Z.)

Rusticella. Hb. Nur ein Stück vom Fenster meiner Wohnung. Juni.

Trichophaga. Rag.

Tapetzella. L. Gemein in Wohnungen und Kleidermagazinen. Juni, Juli bis Herbst. Die Raupe lebt in Pelzwaren und Wollstoffen in aus diesem Materiale gesponnenen Röhren oder Säcken und wird dadurch ungemein schädlich. (Kleidermotte.)

Tinea. (L.) Z.

Arcuatella. Stt. Bisher nur ein Stück von Straßgang. September.

Quercicolella. Hs. Am Fenster meiner Wohnung. September.

Granella. L. Sowohl im Freien, als auch in Wohnungen und besonders in Getreidemagazinen zu finden. An manchen Orten und in manchen Jahren in den Kornvorräten als gefürchteter Schädling auftretend. Er heißt im Volksmunde: Weißer Kornwurm im Gegensatze zum schwarzen Kornwurme, welcher die Larve eines Rüsselkäfers (*Calandra Granaria* = *Sitophilus granarius*) ist.

Cloacella. Hw. Häufig in Wohnungen. Mai bis Juli.

Fuscipunctella. Hw. Ebenfalls häufig in Wohnungen, aber auch im Freien. Mai bis Juni.

Tineola. H. S.

Biselliella. Hummel. In Wohnungen massenhaft und vielleicht noch schädlicher als Tapetziella, weil weiter verbreitet und überall anzutreffen. März bis Oktober.

Incurvaria. Hw.

Flavimitrella. Hb. Nicht häufig. Nur ein Stück vom Palffykogel bei Stübing. Juni.

Oehlmanniella. Tr. Nicht häufig. Nur je ein Stück vom Brünnl und Lustbühel. Mai, Juni.

Nemophora. Hb.

Swammerdammella. L. Im Frühjahr in Laubwäldern, besonders Buchenwäldern außerordentlich zahlreich. An manchen Orten in ganzen Kolonien. April, Mai.

Pilulella. Hb. Bisher nur zwei Stück, ein ♂ vom Linecker, ein ♀ vom Palffykogel bei Stübing. Mai, Juni.

h) *Adelinae*.*Nemotois*. Hb.

Metallicus. Poda. Sehr häufig auf Wiesen, sitzt im Sonnenscheine mit Vorliebe auf den Blüten der Knautien. Eggenberg, Hönigtal, Linecker, Mühlbachgraben. Mai, Juni.

Cupriacellus. Hb. Selten, bisher nur ein Stück aus Wernsdorf. Juni.

Adela. Latr.

Viridella. Sc. Selten. Vorderplabutsch. Mai.

Degeerella. L. Überall häufig. Plabutsch, Rainerkogel, Mühlbachgraben. Die ♀ sind seltener. Mai bis Juli.

XVII. Eriocraniidae (= Micropterygidae. aut.)

Eriocrania. Z. (= *Micropteryx*. aut.)

Purpurella. Hw. Nirgends so häufig als am Rainerkogel, im Sonnenscheine schwärmend; außerdem sitzen ganze Scharen davon an den Mauern der Kirche von Ulrichsbrunn ebendasselbst. Ende März, April.

XVIII. Micropterygidae. (= Eriocephalidae.)

Micropteryx. Hb. (= *Eriocephala*. Curt.)

Amanella. Hb. In Laubwäldern, besonders Buchen-

waldungen. Fliegt im Sonnenschein meist in größeren Gesellschaften. Plabutsch, Ruine Gösting, Mühlbachgraben, Bärnschütz. Mai.

2. Nachtrag.¹

In dem hier anschließenden zweiten Nachtrage gebe ich die seit dem Jahre 1904 von mir in Steiermark gesammelten Makrolepidopteren bekannt, unter denen sich auch einige seltenere Arten befinden.

Unter dem Zeichen NB sind hier wieder (wie im Jahrgange 1904) für die bereits schon in den Jahrgängen 1902 und 1903 aufgeführten interessanteren Arten neue, seither mir bekannt gewordene Flugplätze angegeben, was meiner Ansicht nach für die Kenntnis des Verbreitungsbezirkes nicht überflüssig erscheint.

I. Papilionidae.

Parnassius. Latr.

Apollo. L. ♀ ab. Brittingeri. Rbl. u. Rghfr. Ein sehr schönes Stück aus der Klammalpe des Hochschwab (Abstieg von der Sonnschienalpe nach Tragöß). 11. August 1905. Das im Jahrgange 1902 erwähnte Stück aus Weichselboden ist ebenfalls ♀ ab. Brittingeri, wie ich erst später feststellte.

II. Pieridae.

Pieris. Schrk.

Napi. L. ab. ♀ Bryoniae. O. Ein typisches Stück ebenfalls von der Klammalpe des Hochschwab. 11. August 1905.

Colias. (F.). Leach.

Myrmidone. Esp. ab. ♀ Alba. Stgr.² Von dieser nicht häufigen Aberration fing ich in Bruck a. d. Mur auf dem

¹ S. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Jahrgang: 1902 (S. 328—340.) — 1903 (S. 221—260.) — 1904 (S. 108—118.)

² Bestimmung von Herrn Dr. Hans Rebel.

Madereck (1051 m) in einer Höhe von etwa 700 m ein Stück.
30. Mai 1905.

Myrmidone Esp. ab. ♀ Helma Geest (= ab. Agnes. Piesz.).¹ Diese noch seltenere Abart stammt aus Mariatrost bei Graz. Der Discus der Vorder- und Hinterflügel ist auf weißlichem Grunde orangegelb angehaucht. Geheimer Hofrat A. Pieszczyk hat das ziemlich häufige Vorkommen beider hier genannter Abarten und aller möglichen Übergangsformen von der Stammart bis zur typischen Alba in Judenburg, Obersteiermark, entdeckt und in einer sehr interessanten ausführlichen Abhandlung veröffentlicht.² — Mariatrost auf dem markierten Wege gegen die Platte. 5. Juni 1905.

III. Nymphalidae.

a) Nymphalinae.

Melitaea. F.

Didyma. O. v. Alpina Stgr. Ein typisches Stück (♀) aus dem Mühlbachgraben. 29. Juni 1906.

NB. Für M. Maturna L. entdeckte ich einen Flugplatz in der Umgebung von Graz, und zwar in Mariatrost auf dem markierten Wege, der zur Platte führt. Dasselbst zwei Stücke gefangen. 31. Juli 1905.

Argynnis. F.

Selene. S. V. Ein ♀ aus Mariatrost bei Graz. 16. August 1905. (Wahrscheinlich zweite Generation.)

Pales. S. V. Häufig am Edelsteig (Hochschwab) in sehr schönen, reinen Stücken. 10. August 1905.

NB. Von Argynn. Adippe L. fing ich auf der Klammalpe des Hochschwab ein prächtiges, großes ♀. 11. August 1905. — Einen neuen Flugplatz für diese Art in der Nähe von Graz fand ich in Abtissendorf, in den Murauen.

¹ Bestimmung von Herrn Dr. Hans Rebel.

² Verhandlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1905.

c) Satyrinae.

Erebia. Dalm.

Gorge. Esp. Nicht selten am Edelsteig (Hochschwab).
10. August 1905.

VI. Lycaenidae.

Lycaena. F.

Cyllarus Rott. ♀ ab. **Andereggi Rühl.** (Nigra, subtrus ocellis majoribus.) Ein Stück aus Mariatrost. 5. Juni 1905.

Arcas Rott. Bisher hier nirgends beobachtet. Ein ♀ bei Gratwein, auf dem Wege zu den Teichen, abends auf Sanguisorba sitzend, gefunden. 13. August 1906.

NB. Einen für Graz nahen Flugplatz für *Lyc. Meleager* Esp. fand ich in Brünnl. 27. Juni 1906.

IX. Notodontidae.

Stauropus. Germ.

Fagi. L. Ein ♂, frisch geschlüpft, an einem Weißbuchenstamm sitzend, am Vorder-Plabutsch. 3. Mai 1906.

XX. Thyrididae.

Thyris (Lasp). O.

NB. Von *Th. Fenestrella* Sc., die ich hier in der nächsten Umgebung bisher noch nie gesehen, fing ich ein Stück in St. Johann und Paul. 23. Juli 1906.

XXI. Noctuidae.

a) Acronyctinae.

Diphtera. Hb.

Alpium. Osbeck. (Früher: *Moma Orion* Esp.). Hier selten. Bisher nur ein Stück, auf einem Fichtenzweige sitzend, im Mühlbachgraben, 29. Juni 1901, und ein Stück in Brünnl auf einem Blatte des Haselstrauches. 17. Juni 1905.

Acronyeta, O.

Leporina. L. Nur ein Stück aus Abtissendorf; bei Tage aus einem Gebüsch aufgescheucht. 13. Juni 1905.

Cuspis. Hb. Selten. Nur ein Stück am Köder aus Wetzelsdorf. 31. Juli 1905.

Menyanthidis. View. Selten. Drei Stück am Plabutschkamm geködert. 3. Juni 1905.

b) Trifinae.

Agrotis. O.

Fimbria. L. Nur ein Stück in Brünndl, nachts am Köder. 31. August 1905.

Obscura. Brahm. Selten. Baiern, abends am Lichte. Juli.

Stigmatica. Hb. Nicht häufig. Mehrere Stück nachts am Köder aus Baiern und Wetzelsdorf. Juli, August, Oktober.

Xanthographa. F. Selten. Nur ein Stück (♂) in Brünndl nachts am Köder. 22. August 1905.

Corticea. Hb. Der Agrot. Segetum ähnlich. Hier selten. Nur ein Stück an einer Gaslaterne in Eggenberg. 30. Juni 1905.

Pachnobia, Gn.

Rubricosa. F. Selten. Nur ein Stück (♂) an einer Gaslaterne in Eggenberg. 7. April 1906.

Mamestra. Hb.

Advena. F. Selten. Bisher nur ein Stück (♂) an einer Gaslaterne in Eggenberg. 30. Juni 1905.

Aliena. Hb. Selten. Ein Stück aus Baiern. Lichtfang. 15. Juni 1905.

NB. Die früher hier selten beobachtete M. Dissimilis Knoch. zeigte sich im Jahre 1905 recht häufig, allerdings nur am Köder. Ich fing am 31. Juli 1905 in Wetzelsdorf an einem Abende fünf Stück.

Trifolii. Rott. Selten. Nur zwei Stück in Wetzelsdorf am Köder. 31. Juli und 4. September 1905.

Valeria. Stph.

NB. Am 27. März 1905 abends fing ich wieder ein Stück der seltenen Art *V. Oleagina* (S. V.) F. an einer Gaslaterne in Eggenberg.

Hadena. Schrk.

Adusta. Esp. Sehr selten. Ein ♂ in Bruck a. d. Mur nachts am Köder gefangen. 29. Mai 1905.

NB. Die früher hier seltene *H. Sublustrio* Esp. zeigte sich im Jahre 1905 häufiger. Am 31. Mai und 19. Juni 1905 mehrere Stücke am Köder in Brünndl gefangen.

Mania. Tr.

NB. Von der hier bisher nur einmal gesehenen Art *M. Maura* L. fing ich in Brünndl am 22. August 1905 und bei der Weinzöttelbrücke am 7. September 1905 je ein noch gut erhaltenes Stück.

Leucania. Hb.

Obsoleta. Hb. Diese von mir bisher nicht beobachtete Art trat im Jahre 1905 nicht selten auf. Ich fing im Mai und Juni am Köder zusammen 5 Stück, darunter ein ♀.

Taeniscampa. Gn.

Gracilis. F. In der Puntigamer Au am 13. April 1906 ein ♂ und ein ♀ geködert.

Mesogona. B.

Acetosellae. F. Selten. Nur ein Stück in Brünndl am Köder am 15. September 1906.

Calocampa. Stph.

Vetusta. Hb. Selten. Nur ein Stück an einer Laterne in Eggenberg am 25. April 1905.

d) *Quadrifinae*.*Euclidia*. O.

Mi. Cl. Fliegt im Sonnenschein und wird leicht übersehen. Durch außerordentlich rasches Vibrieren der Flügel

zeigt sich nur ein unausgesprochenes Grau, welches dem Blicke leicht entgeht. Mehrere Stücke aus Bruck an der Mur, nachmittags im grellen Sonnenlichte. 29. Mai 1905.

Pseudophia. Gn.

Lunaris. S. V. Hier noch nicht beobachtet. In Bruck an der Mur ein Stück am Köder gefangen. 29. Mai 1905.

XXV. Geometridae.

b) *Acidaliinae*.

Acidalia. Tr.

Bisetata. Hufn. Nicht selten. Plabutsch. Juli.

Humiliata. Hufn. Häufig. Plabutsch. Ende Juli.

NB. A. Trilineata Sc. mir bisher nur vom Geierkogel bekannt, fing ich in einigen Exemplaren auch am Plabutsch. 5. Juli 1906.

Remutaria. Hb. Selten. Nur ein Stück im Mühlbachgraben am 22. Juni 1906.

NB. A. Strigaria Hb. und A. Strigillaria Hb. sah ich seit einigen Jahren nirgends mehr; beide flogen aber im Jahre 1906 am Plabutsch in reichlicher Menge. Juli.

Ephyra. Dup. (= *Zonosoma*. Ld.)

Albiocellaria. Hb. Selten. Nur ein Stück an einer Gaslaterne in Eggenberg. 12. Mai 1906.

Punctaria. L. Bisher nur ein Stück an einer Laterne in Eggenberg. 20. Mai 1904.

c) *Larentiinae*.

Lithostege. Hb.

Griseata. S. V. Selten. Nur ein Stück von einer Laterne in Eggenberg. 9. Mai 1906.

Larentia. Tr. (= *Cidaria*. Tr.)

Bicolorata. Hufn. Nicht häufig. An Laternen in Eggenberg. Juli, August.

Vespertaria. (S. V.) Bkh. Nicht häufig. Mehrere Stück in Brünnl nachts am Licht. 15. September 1906.

Pomoeraria. Ev. Bisher nur ein Stück an einer Gaslaterne in Eggenberg. 9. Mai 1906.

NB. L. Cyanata. Hb. Von dieser seltenen Art fand ich am Fenster der Unterkunftshütte auf der Häuselalpe (Hochschwab) abends ein vollkommen reines Stück. 10. August 1905.

Testaceate. Don. Nur ein Stück aus Abtissendorf. 2. Juli 1906.

Obliterata. Hufn. In den Jahren 1905 und 1906 ziemlich häufig bei Puntigam und Abtissendorf. Juni, Juli.

Luteata. S. V. Mehrere Stücke aus Wetzelsdorf, St. Johann und Paul, Mühlbachgraben. Juni.

NB. L. Autumnalis Ström. (= Trifasciata. Bkh.) Bisher nur selten gesehen, war im Juni 1906 häufig in ganz frischen reinen Exemplaren, auf Baumstämmen sitzend in den Auen bei Abtissendorf zu finden.

Corylata. Thnbg. In Brünnl mehrere ganz reine Stücke, ♂ und ♀ auf Baumstämmen gefunden. Juni 1905.

Tephroclystia. Hb. (= Eupithecia. Curt.)

Pumilata. Hb. Nur ein Stück an einer Gaslaterne in Eggenberg. 28. Mai 1905.

d) Orthostixinae.

Epirranthis. Hb. (= Ploseria. B.)

Pulverata. Thnbg. Nur ein Stück an einer Gaslaterne in Eggenberg. 13. April 1905.

e) Boarminae.

Abraxas. Leach.

Marginata. L. ab. **Pollutaria.** Hb. Unter der Stammart, aber seltener als diese. Puntigam, Abtissendorf. Juni.

Ennomos. Tr. (= Eugonia. Hb.)

Autumnaria. Wrbg. Bisher hier nie gesehen. Ein Stück (♀) am 15. Oktober 1906 an einer Gaslaterne in Eggenberg.

NB. Die ziemlich seltene *E. Quercinaria*. Hufn. fing ich am Plabutsch in zwei reinen Stücken bei Tage. 3. Juli 1906.

Himera. Dup.

Pennaria. L. Diese bisher hier vergeblich gesuchte Art, die in den vergangenen Jahren am Rosenberg nicht selten gefangen wurde, fand ich endlich am 15. Oktober 1906 an einer von einer Laterne grell beleuchteten Mauer in Eggenberg.

Semiothisa. Hb. (= Macaria. Curt.)

Notala. L. Am Plabutsch bei Tage und Eggenberg abends am Lichte je ein Stück. Juli.

Hibernia. Latr.

Rupicaprararia. (S. V.) Hb. Selten. Nur ein Stück an einer Gaslaterne in Eggenberg. 5. März 1906.

Boarmia. Tr.

Selenaria. (S. V.) Hb. Nicht häufig. Bisher nur drei Stück gefangen; ein ♀ an einem Baumstamme in Mariatrost, zwei ♂ an einer Laterne in Eggenberg. Mai, Juni.

Consonaria. Hb. Nicht häufig. Nur zwei Stück an einer Gaslaterne in Eggenberg. April, Mai.

Luridata. Bkh. Drei Stück an Gaslaternen in Eggenberg. Mai, Juni.

Dasydia. Gn.

Tenebraria. Esp. Ein Stück (♂) verfliegen. Edelsteig (Hochschwab). 10. August 1905.

Perconia. Hb.

Strigillaria. Hb. Nur ein Stück (♀) vom Mühlbachgraben. 22. Juni 1905. Heinemann gibt (S. 668) an: „Fransen unbezeichnet.“ Bei obigem Stück sind die Fransen gescheckt und sah ich ganz gleich gezeichnete Exemplare auch in der Sammlung des Herrn Prof. K. Prohaska in Graz.

XXX. Syntomidae.

Dysauxes. Hb. (= Naclia. B.)

NB. Von der bisher nur im Süden von Steiermark (Römerbad, Steinbrück) von mir beobachteten Art *D. Ancilla* L. fing ich ein Stück am Plabutschkamm am 31. Juli 1909.

XXXI. Arctiidae.

b) Lithosiinae.

Gnophria. Stph.

Rubricollis. L. Ein ganz reines, frisch geschlüpftes Stück im Mühlbachgraben auf der Straße gefunden. 29. Juni 1906.

Lithosia. F.

Deplana. Esp. Ein ganz reines Stück (♂) am Plabutschkamm. 31. Juli 1906.

NB. Von der ziemlich seltenen *L. Lutarella* L. auch ein Stück vom Plabutschkamm. 31. Juli 1906.

XXXII. Zygaenidae.

Zygaena. F.

NB. *Transalpina* Esp., bisher von mir nur im Süden von Steiermark (Steinbrück) gesehen, fing ich auch in Gratwein. 13. August 1906.

NB. *Ephialtes* L. ab. *Medusae*. Pall. Ein ganz reines Stück bei der Einsiedelei, Eggenberg, gefangen. 30. August 1906.

Die Zahl der in dieser 3. Fortsetzung mitgeteilten Arten und Abarten beträgt:

an Mikrolepidopteren 231

„ Makrolepidopteren 58

Zusammen 289

Die Summe aller von mir in Steiermark bisher aufgefundenen Arten und Abarten beträgt:

$588 + 289 = 877.$

Eggenberg, am 17. Oktober 1906.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Trost Alois

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der Steiermark. \(3. Fortsetzung\). 216-248](#)